

Produktionsaktivität

Vivonio passt Produktionskapazitäten an

München, 24.03.2020. Die Corona-Pandemie hat Auswirkungen auf alle Bereiche des wirtschaftlichen Lebens – auch auf die Möbelbranche. Die Vivonio-Gruppe reagiert auf die Herausforderungen der Situation und passt die Produktionsaktivitäten ihrer Unternehmen den derzeitigen Anforderungen an. Während bei MAJA Wittichenau und STAUD die Produktion zeitweise ausgesetzt wird, produzieren die anderen Gruppenmitglieder weiter – selbstverständlich unter Berücksichtigung höchster Hygienestandards.

Während der Corona-Pandemie gilt es für die Wirtschaftsakteure einerseits die Lieferketten aufrechtzuerhalten, andererseits die Gesundheit ihrer Mitarbeiter im Blick zu haben und gesamtgesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Die Vivonio-Gruppe reagiert nun auf diese besondere Situation. Bei zwei Unternehmen innerhalb der Gruppe wird es folgende Anpassungen in der Produktion geben: STAUD, der Spezialist für Schlafmöbel, sowie MAJA Wittichenau, die Fertigungsstätte für Leichtbaumöbel, setzen seit gestern, 23. März 2020, die Produktion aus. MAJA Wittichenau wird weiterhin Waren aus dem Fertiglager an den Großkunden IKEA liefern, damit der dort weiterlaufende Online-Handel bedient werden kann.

Alle anderen Werke produzieren bis auf Weiteres und werden die laufenden Aufträge wie gewohnt fristgerecht umsetzen. „Wir haben uns hauptsächlich aus einem Grund zu diesem Schritt entschieden“, sagt Elmar Duffner, Geschäftsführer und CEO von Vivonio. „Neben unserem Kunden IKEA, der am Dienstag alle deutschen Filialen geschlossen hat, haben auch weitere Handelspartner ihre Lager geschlossen und nehmen damit keine Ware mehr ab. Nach heutigem Stand wird die Aussetzung der Produktion bis mindestens Ostern (KW 15) aufrechterhalten.“

Vivonio und die einzelnen Unternehmen setzen während dieser besonderen Zeit auf aktive Kommunikation: Man werde direkt auf die Kunden zugehen und sie über Erreichbarkeiten und neue Entwicklungen auf dem Laufenden halten – und zwar so aktuell, wie es eben geht: „Wie alle Akteure in Politik und Wirtschaft beobachten wir sehr genau, wie sich die Situation entwickelt. Wir bewerten die Sachlage stetig neu und werden kurzfristig im Sinne der Kunden und Mitarbeiter die richtigen Entscheidungen treffen. Und natürlich hoffen wir, dass die Gesamtsituation sich bald wieder entspannt.“

Sämtliche Unternehmen, auch STAUD und MAJA Wittichenau, sind wie gewohnt erreichbar. Die Vertriebsmitarbeiter und die Geschäftsführung stehen den Kunden per Mail oder telefonisch zur Verfügung. „Wir wollen unseren Kunden Unsicherheiten nehmen und in einen offenen Dialog treten – auch damit wir nach dieser Ausnahmesituation wieder gemeinsam durchstarten können“, so Elmar Duffner, der zuversichtlich ist, dass die Vivonio-Unternehmensgruppe die Herausforderungen der Corona-Pandemie meistern wird.

Über Vivonio

Wachstumsorientiert, verantwortungsvoll, branchenkompetent. Die Vivonio Furniture GmbH agiert mit ihren Tochterunternehmen als bedeutender Player im europäischen Möbelmarkt. Die Weiterentwicklung der Tochterunternehmen und die Nutzung von Synergieeffekten sind Ziele der Holding: Mittels Akquisitionen, durch die das Produktportfolio und die Standorte sinnvoll ergänzt werden, möchte die Gruppe weiterwachsen – damit jedes einzelne Vivonio-Unternehmen zum Erfolg der Gruppe beiträgt.

Die Vivonio Furniture GmbH wurde 2012 in München gegründet und umfasst derzeit folgende sieben Unternehmen: fm Büromöbel und Leuwico (Büromöbelhersteller), MAJA Wittichenau (eine der modernsten Fertigungsstätten für Leichtbaumöbel) und MAJA Kasendorf (Spezialisten in Produktion und Vertrieb von Mitnahmemöbeln), STAUD (führender Hersteller von Schlafraummöbeln) sowie die auf begehbare Ankleiden und Maßschränke spezialisierten Töchter Noteborn und KA Interiør.

Die Gruppe beliefert alle relevanten großen Möbelfilialisten sowie den Büromöbelfachhandel. MAJA zählt mit seinem Produktionsstandort im sächsischen Wittichenau weltweit zu den größten Zulieferern für IKEA. Mit den sieben Tochterunternehmen, acht Werken und ca. 1.800 Mitarbeitern erwirtschaftete Vivonio im vergangenen Jahr einen Gruppenumsatz von 400 Millionen Euro.

Pressekontakt Vivonio:

Ulrike Woiwode

+49 89 121 1225-10

E-Mail: ulrike.woiwode@vivonio.com

Shortcut:

Die Vivonio-Gruppe reagiert auf die Herausforderungen der Corona-Pandemie und passt die Produktionsaktivitäten ihrer Unternehmen den derzeitigen Anforderungen an. Während bei MAJA Wittichenau und STAUD die Produktion ausgesetzt wird, produzieren die anderen Gruppenmitglieder weiter – selbstverständlich unter Berücksichtigung höchster Hygienestandards.

Fotonachweis:



Vivonio_Duffner



Logo_VIVONIO_Group